

befanden. Auf dem Bahnhof ging es etwas eilig und als sie die Droschke verlassen hatten und sich bereits im Wartezimmer befanden, vermischten sie diese Tasche. Dieselbe war im Wagen vergessen worden! Den Schreck der beiden Leute kann man sich denken, zumal das Geld ihnen gar nicht gehört haben soll. Die Droschke war längst wieder abgefahren, kein Mensch wußte wohin. Himmel und Hölle wurden nun in Bewegung gesetzt, die Polizei benachrichtigt u. s. w. In kurzer Zeit glückte es der Ehefrau des Verlustträgers, welche sich mit dem Hausdiener des fraglichen Hotels auf die Suche gemacht hatte, die betreffende Droschke auf dem Alimarkt, wo sie wieder angefahren war, zu erlangen. Der biedere Koffelentler hatte noch keine Ahnung von der Sache, er hatte zufällig noch keine Zeit gehabt, seinen Wagen zu inspizieren und so fand sich die Tasche mit dem vollen Inhalt noch unverfehrt in der Wagenecke vor, wohin sie gestellt worden war. Hoffentlich ist für den Kutscher nachträglich ein fettes Trinkgeld abgefallen.

**Zwickau.** Bei einer in der Umgegend abgehaltenen Treibjagd wurde ein Offizier des hier garnisonirenden Regiments von einem hiesigen Herrn angeschossen, wobei auch ein Schrot ins Auge drang. Nach eingezogenen Erkundigungen soll die Verletzung glücklicherweise nicht gefährlich sein.

**Auerbach, 30. Novbr.** Hornsignale der freien Feuerwehr verkündeten gestern Abend gegen 11 Uhr den Ausbruch eines Schadenfeuers. In einer Bodenlammer des Herrn Schuhmachermeister Eduard Schädlich gehörigen, in der Blumenstraße gelegenen Wohnhauses war ein Bett in Brand gerathen, und die Flammen hatten auch bereits die Schindeln des Daches erfaßt, als die schnell herbeigeeilte Feuerwehr zur Hilfeleistung erschien. Ein Glück war es, daß das über den Schindeln befindliche Blechdach einen Durchbruch des Feuers bis dahin verhinderte, sonst hätte der Brand sich leicht auf die sehr feuergefährliche Umgebung ausbreiten können. Mittels einer schnell hergestellten Schlauchleitung gelang es der Feuerwehr bald, des Feuers Herr zu werden und größeren Schaden zu verhüten. Der Brand soll durch einen in das betr. Bett zum Wärmen gelegten heißen Ziegelstein entstanden sein.

Ein Beschluß der Bäckerrinnung von Wilsau, Niederhauflau und Umgegend verpflichtet die Lehrlinge der ihr angehörenden Meister, daß sie ihrem Lehrherrn alljährlich eine Bescheinigung über Verhalten und Fortschritte in der Fortbildungsschule vorlegen. Gewiß wird diese, lebhaftes Interesse an der so vielfach geschmähten Institution verrathende Abmachung von den theilnehmenden Lehrern mit hoher Freude begrüßt werden, da sie bestimmt auf Betragen und Fleiß der Schüler von vortheilhaftem Einfluß sein wird. Wünschen wir nur, daß ähnliche Beschlüsse

auch in anderen Orten und von allen Gewerken gefaßt werden möchten.

### Aus vergangener Zeit — für unsere Zeit.

3. Dezember. (Schluß des Vorhergehenden.)

Eines der interessantesten Kapitel der Weltgeschichte bilden die Freiheitskämpfe der Niederlande, die bekanntlich mit der endgültigen Löseung von spanischer Herrschaft schlossen. In die letzte Zeit dieser Kämpfe fällt das Erscheinen und Wirken des spanischerseits zum Statthalter der Niederlande eingefetzten Alessandro Farnese, eines Mannes, der mit klugem Blick über seine Zeit hinaus sah und wohl im Stande gewesen wäre, die Niederlande Spanien zu erhalten, wenn er nachhaltiger Unterstützung gehabt hätte. Er wußte Zwietracht unter den Empörern zu stiften und wirklich herrschte sehr bald zwischen dem Norden und Süden solche Zwietracht, daß die spanische Herrschaft sich wieder zu befestigen begann. Dabei war Farnese nicht grausam, ließ dem Volke ein gewisses Maß der Freiheit, so daß in den Niederlanden keineswegs die durch Schiller berühmt gewordene „Ruhe eines Kirchhofs“ herrschte. Aber gegen die Zügellosigkeit und Brutalität spanischer Truppen, gegen die Bestechlichkeit und Eingesucht spanischer Verwaltung konnte auch er nicht auf die Dauer ankämpfen, so daß die Niederlande schließlich doch Spanien verloren gingen. Alessandro Farnese starb am 3. Dezember 1592, vor 300 Jahren, im Unmuth über die schlagelagenen Mäde.

4. Dezember.

Vor 250 Jahren, am 4. Dezember 1642, starb der Cardinal Armand Richelieu, einer der interessantesten und merkwürdigsten, aber auch bedeutendsten Männer der Weltgeschichte. Daß er der bedeutendste Mann seiner Zeit war und daß er, wie über König Ludwig XIII., so über ganz Frankreich unumschränkt herrschte, ist bekannt. Der Charakter des seltenen Mannes war ein Gemisch von despotischer, grausamer Härte und Gerechtigkeit, von krassem Egoismus und Wohlwollen, von Rücksichtslosigkeit und Enggegenommen. Er hat viel Böses in seinem Leben gethan und namentlich in den 18 Jahren, in denen er Frankreich regierte, aber auch viel Gutes. Zweierlei darf man ihm unter keinen Umständen absprechen: er hob Frankreichs Macht nach außen darartig, daß es sehr bald als tonangebend in Europa galt und er war ein eifriger Förderer von Kunst und Wissenschaft. Im Innern des Reiches stellte er größere Ordnung namentlich dadurch her, daß er die Macht der Großen brach und die des Königthums vergrößerte, was bei allem Unrecht, das dabei geschah, doch den Vortheil hatte, daß das Volk unter dem Uebermuth der Reichen und Vornehmen nicht mehr soviel zu leiden hatte.

5. Dezember.

Am 5. Dezember 1880 hielt der irische Führer Parnell auf dem Banquet zu Waterford jene gewaltige Rede, die wie ein Sturmwind durch das Land fuhr und auch die Engländer recht unansehnlich aufwühlte. „Wir erklären, daß es die Pflicht jedes Iren ist, sein Land frei zu machen, wenn er es vermag.“ hieß es in dieser Rede, deren Folge eine Anklage gegen Parnell und 13 andere Führer der Landliga wegen Verchwörung war. Das Ende des Prozeßes war Freisprechung. Auch das gesegnete, reiche und verfassungsmäßigste England hat seinen Pfahl im Fleische und der heißt: Irland.

**Die Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof.),** Zürich sendet direct an Private: schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, larrirt, gemustert. Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und zollfrei. Muster umgehend.

### Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eidenkock vom 27. November bis 3. Dezember 1892.

**Aufgeboden:** 62) Ernst Julius Schmidt, Eisenbahndienstleister hier, ehel. S. des Karl Alexander Fridolin Schmidt, Lokomotivführers in Reichenbach und Anna Wilhelmine Groß hier, ehel. T. des weil. Karl Theodor Groß, ans. B. und Böttchermeisters hier. 63) William Gläß, Maschinenführer hier, ehel. S. des William Gläß, Klempners hier und Vina Sophie Heymann hier, ehel. T. des August Emil Heymann, ans. B. und Waldarbeiters hier.

**Getraut:** 54) Ernst Martin Schubart, Kaufmann hier mit Anna Emma geb. Dörfel hier. 55) Hermann Christian Bley, Maschinenführer hier mit Auguste Marie geb. Müller hier.

**Getauft:** 305) Gustav Karl Günther. 306) Gertrud Constanze Schönfelder. 307) Friedrich Hermann Georgi. 308) Hans Willy Riedl. 309) Ernst Walthar Bilz in Wildenthal. 310) Helene Marianne Stemmler. 311) Elise Marie Schmidt. 312) Curt Paul u. 313) Hans Paul Reinelt (Zwillinge). 314) Max David Biehweg. 315) Johanne Helene Seidel.

**Begraben:** 231) Ella Rosa, unehel. T. der Emma Rosa Bauer in Klautenthal, 3 R. 2 T. 232) Curt Robert, ehel. S. des Gustav Robert Geper, ans. B. und Sparassencontrolleure hier, 5 J. 3 T. 233) Martha Elise, ehel. T. des Eduard Hermann Wehlhorn, Sattlermeisters in Wildenthal, 3 R. 7 T. 234) Wilhelmine Auguste Gläß geb. Bley, Ehefrau des Karl Heinrich Gläß, Handarbeiters hier, 50 J. 5 R. 22 T. 235) Curt Alfred, ehel. S. des Franz Ott, Maurers hier, 2 R. 8 T.

**Am 2. Advent:**

Vorm. Predigttext: Luc. 21, 25—36. Herr Diac. Fischer.

Unmittelbar nach der Predigt erfolgt die Einweisung der neugewählten Herren Kirchenvorstandsmitglieder; im Anschluß hieran allgemeine Beichte und Communion. Herr P. Böttich.

Nachm. 1 Uhr: Betstunde. Herr Diac. Fischer.

### Kirchennachrichten aus Schönheide.

Sonntag, den 4. Dezember. D. 2. Advent. Vormittags 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt. Herr Diac. Schreiber. Nachher Beichte und heiliges Abendmahl. Derselbe.

Mittwoch, den 7. Dezember, Vormittags 10 Uhr monatliche Wochencommunion.

### Chemnitzer Marktpreise

vom 30. November 1892.

Weizen russ. Sorten	8 Mt. 10 Pf. bis 8 Mt. 50 Pf. pr. 50 Allo.
sächsl. gelb u. weiß	7 • 70 • • • 7 • 85 • • •
Weizen	• • • • •
russischer	6 • 75 • • • 7 • • • •
sächslischer	6 • 50 • • • 7 • • • •
russischer	• • • • •
Braugerste	7 • • • • • 8 • 80 • • • •
Futtergerste	6 • 25 • • • • 6 • 75 • • • •
Hafer	6 • 80 • • • • 7 • 10 • • • •
Rohgerste	9 • • • • • 10 • 50 • • • •
Roh- u. Futtererbsen	8 • • • • • 8 • 50 • • • •
Hou	3 • 90 • • • • 4 • 70 • • • •
Stroh	2 • 80 • • • • 3 • 20 • • • •
Kartoffeln	2 • 20 • • • • 2 • 50 • • • •
Butter	2 • 40 • • • • 2 • 80 • • • • 1 •

## Nächsten Montag, von Vormittags 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide. Sparkasse Schönheide, geöffnet jeden Wochentag bis Nachmittag 5 Uhr.

Allen Freunden u. Verwandten hiermit die traurige Nachricht, daß Donnerstag Mittag 1/1 Uhr unser guter Vater u. Großvater **Adolf Kunz** sanft entschlafen ist.  
**Die trauernden Hinterlassenen.**  
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr statt.

### DANK

Für die mir bei dem Heimgange meines theueren, unvergesslichen

**Robert**

so überaus zahlreich zugegangenen Beweise der Liebe und Theilnahme spreche ich hiermit Allen, besonders für den zahlreichen Blumenschmuck und die Begleitung zur Ruhstätte meinen herzlichsten Dank aus.

Eidenkock, am 2. Dezember 1892.

**Robert Geyer.**

### Heute Sonnabend

halte ich mit steirischen Äpfeln in bekannt guten Sorten, sowie **Fettbündlinge**, 4 St. 10 Pf., **Sprotten** billig, **Salzheringe**, 3 St. 10 Pf., **Zwiebeln**, **Sellerie**, **Röhren** und dergl. mehr feil. Achtungsvoll

**Fanny Gündel.**

Eine reichhaltige Auswahl

### Weihnachtsäpfel,

5 Str. 60 u. 80 Pf., sowie neue franzöf. und rheinische **Balknüsse** empfiehlt bestens

**Enzmann.**

### Mitbürger!

Zur bevorstehenden **Stadtverordneten-Wahl** werden folgende Herren in Vorschlag gebracht, die das Interesse der Stadt nach jeder Richtung hin vertreten. Darum Alle, die berufen sind, von ihrem Bürgerrecht Gebrauch zu machen, mögen wählen:

Herrn Kaufmann **Alfr. Hirschberg**,  
„ **Emil Hannebohn**,  
„ **Richard Möckel**,  
„ **Cajetan Ott**,  
„ **Eduard Friedrich**,  
„ **Emil Eberwein**,  
„ **G. Emil Tittel**,  
„ **Hermann Pfefferkorn**,  
„ **Emil Zeuner**.

### Auf zur Stadtverordnetenwahl!

Nur munter und wählet Männer, die auch das Wohl der Stadt im rechten Sinne vertreten. Es werden in Vorschlag gebracht die Herren:

**Alfred Hirschberg**,  
**Richard Möckel**,  
**Eduard Friedrich**,  
**Emil Eberwein**,  
**Cajetan Ott**,  
**Emil Hannebohn**,  
**G. Emil Tittel**,  
**Hermann Pfefferkorn**,  
**Emil Zeuner**.

### Geübte Stadtmädchen

sofort gesucht.

**Elise Kessler.**

### Der Mittelstand

unserer Bürgerschaft ist gewiß mit uns darüber einig, daß die folgenden Männer die selbstlosesten Vertreter seiner Interessen sind. Also wählet die Herren: **Bretmühlenbesitzer Richard Möckel**, **Kaufmann Bernhard Löscher**, **Alfred Hirschberg**, **Buchdruckereibesitzer Emil Hannebohn**, **Uhrmacher G. W. Lorenz**, **Gärtner Bernhard Fritzsche**, **Kaufmann Otto Rud. Unger**, **Gust. Emil Tittel**, **Schneidermstr. Hermann Pfefferkorn**.

### Der Handwerker-Berein

schlägt zur bevorstehenden **Stadtverordneten - Ergänzungs - Wahl** folgende Herren vor:

Hrn. **Richard Möckel**, Bretmühlenbes.,  
„ **E. Hannebohn**, Buchdruckereibes.,  
„ **Alfred Hirschberg**, Kaufmann,  
„ **C. W. Lorenz sen.**, Uhrmacher,  
„ **Bernhard Löscher**, Kaufmann,  
„ **Bernhard Fritzsche**, Gärtner,

„ **H. Pfefferkorn**, Schneidermeister,  
„ **G. Emil Tittel**, Kaufmann,  
„ **Otto Unger**, Kaufmann.

### Ein zuverlässiges, reinliches Dienstmädchen

wird für Neujahr zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Blattes.

Heute Sonnabend, von Vorm. 11 Uhr an

### Sauere Flecke

bei **Gustav Hüttner**, Fleischermstr.

### Zähne

werden naturgetreu und schmerzlos eingesetzt, gereinigt und plombirt, sowie auch nicht mehr passende Gebisse umgearbeitet oder reparirt bei

**W. Deubel.**

### Mitbürger!

Wählet am nächsten Montag als städtische Vertreter folgende Herren: **Bretmühlenbes. Richard Möckel**, **Gärtner Bernhard Fritzsche**, **Kaufm. Richard Hertel**, **Brauereibes. Moriz Helbig**, **Buchdruckereibes. E. Hannebohn**, **Forstrentamtman Wolfstramm**, **Schneidermstr. Pfefferkorn**, **Kaufm. Otto Unger**, **Kaufm. Eduard Friedrich**.

### Mitbürger!

Alle zur Wahl am Montag, den 5. Dezember. Wählet:

Herrn **Emil Hannebohn**,  
„ **Alfred Hirschberg**,  
„ **Baumeister Ott**,  
„ **Eduard Friedrich**,  
„ **Richard Möckel**,  
„ **Emil Eberwein**,  
„ **Hermann Pfefferkorn**,  
„ **G. Emil Tittel**,  
„ **Max Scheffler**.

### Frachtbriele

empfeht **E. Hannebohn.**